Artikelname: heiko dlugos **Ausgabe:** b **Ressort:** spo **ET:** 17.02.2016 **Gepl. Seite:**
Autor: ruppertd **Ausdruckzeit:** 18.02.2016 10:51:58

MOTORSPORT

Trotz Eis und Glätte: Dlugos/Dennerlein bleiben in der Spur

Effeltrich – In den Weiten der steirischen Berge (Österreich) fand wieder eine historische Winterrallye statt. Die 26 Teilnehmer aus vier Nationen mit historischen Fahrzeugen aus den Baujahren 1956 bis 1985 starteten auf der Teichalm in der Steiermark. Das fränkische DCRT-Team aus Effeltrich war mit zwei Fahrzeugen am Start: Heiko Dlugos und Marc Dennerlein in einem Fiat 128, Baujahr 1978, sowie Rainer Staudt und Jocki Krieg in einem Audi 80 Quattro, Baujahr 1984.

Pilot Heiko Dlugos und Beifahrer Marc Dennerlein belegten in ihrem Fiat 128 den vierten Rang bei der Winter-Classic-Rallye in der österreichischen Steiermark. Foto: privat

Die Winter-Classic-Rallye führte über mehrere klassische Sonderprüfungen aus den 60er- und 70er-Jahren. An beiden Fahrtagen hatten die Teilnehmer eine Gesamtstrecke von rund 750 Kilometer über schneebedeckte und enge Straßen, steile Pässe und zahllose Kehren zu bewältigen. Das Navigieren in dunklen Wäldern entlang vereister Bäche forderte die Teilnehmer.

Start zur ersten Etappe war am ersten Tag um 13 Uhr, die Strecken führten über zwölf Wertungsprüfungen durch die Nord-Ost-Steiermark. Der Fiat 128 war von Beginn an flott unterwegs, Beifahrer Dennerlein navigierte hervorragend. Staudt/Krieg verloren gleich zu Beginn viel Zeit mit dem Quattro, Strecke und Roadbook waren sehr anspruchsvoll. Am Ende des Tages reichte es für das Audi-Team nur für Platz 19, während der Fiat den vierten Platz belegte.

Am Tag darauf ging es um 9 Uhr weiter durch die Süd-West-Steiermark, erneut waren zwölf Wertungsprüfungen zu bewältigen. In der Nacht machte Neuschnee die Prüfungen noch anspruchsvoller. Um die Podestplätze kämpften nur noch die ersten vier Teilnehmer. Dlugos/Dennerlein konnten gegen den auf Platz 2 liegenden Fiat 132 noch Boden gutmachen. Bei wechselnden Bedingungen mit viel Eis, Nebel, Schnee oder auch nur Schotter kamen einige Boliden von der Piste ab, es blieb aber bei Blechschäden. Staudt/Krieg konnten mit ihrem Quattro einen von der Piste gerutschten Land Rover aus seiner misslichen Lage befreien – ein Beweis dafür, dass sich die Teilnehmer auf gegenseitige Hilfe verlassen können. Kleine Probleme zum Ende der Rallye beim Fiat (zu wenig Sprit, streikender Anlasser) hatten zum Glück keinen Einfluss mehr auf das erfolgreiche Ergebnis für Dlugos/Dennerlein mit Platz 3 und einer Zeit von knapp über 15 Stunden, rund sieben Minuten hinter dem Sieger. Staudt/Krieg konnten sich mit dem Audi Quattro noch von Platz 19 auf 17 im Endergebnis verbessern.

Dlugos/Dennerlein bereiten sich nun mit dem Porsche 912, Baujahr 1965, auf die anstehende FIA-Historic-Rallye im April in San Remo vor. *red*